

Gdańsk 2021, Nr. 45

<https://doi.org/10.26881/sgg.2021.45.09>

**Natalija Koroljowa**

Natsionalnyi Prykarpatskyi universytet imeni Vasylia Stefanyka / Nationale Wassyl-Stefanyk-Vorkarpaten-Universität in Iwano-Frankiwsk

<https://orcid.org/0000-0002-0093-7288>

## Humoristische Fake-Nachrichten: kommunikativ-pragmatische und lexikalisch-stilistische Merkmale

Der Artikel behandelt die Genre-Merkmale von humoristischen Fake-Nachrichten, Möglichkeiten zur Erzeugung komischen Effekts sowie intertextuelle Verbindungen, die auf die parodistische Art solcher Texte hinweisen, worin die fantastischen und realen, extremen und alltäglichen, klischeehaften und spezifischen Modelle der Interpretation von Ereignissen kombiniert sind. Einen besonderen Stellenwert erhält der soziale Effekt dieser Texte, wobei die sprachlichen und extralinguistischen Marker von unzuverlässigen Informationen analysiert werden. Das Material für diese Studie bilden 200 ukrainische und 200 deutsche Texte, die auf speziellen Websites mit humoristischen Fake-Nachrichten veröffentlicht sind: [www.uareview.com](http://www.uareview.com) und [www.der-postillon.com](http://www.der-postillon.com).

**Schlüsselwörter:** Medienbereich, computergestützte Kommunikation, humoristische Nachrichten, komischer Effekt, soziale Wirkung

**Humorous fake news: communicative-pragmatic and lexical-stylistic features.** – The article deals with the genre characteristics of humorous fake news, ways of creating a comic effect, and intertextual connections that indicate the parodic nature of such texts, which combine the fantastic and real, extreme and everyday, clichéd and specific models of interpretation of events. Social effect of these texts takes on particular significance, whereby the linguistic and extra-linguistic markers of unreliable information were analysed. The material for this study present 200 Ukrainian and 200 German texts, published on the websites dealing with humorous fake news: [www.uareview.com](http://www.uareview.com) and [www.der-postillon.com](http://www.der-postillon.com).

**Keywords:** media landscape, computer-based communication, humorous news, comic effect, social effect

Die rasante Entwicklung der Internetkommunikation in den letzten Jahrzehnten hat die Art und Weise der sozialen Kommunikation erheblich verändert. Der Globalisierungsprozess hat zu einem radikalen Übergang von traditionellen mündlichen zu schriftlich-mündlichen Kommunikationsformen geführt (Chats, Foren, soziale Netzwerke, Blogs, Mikroblogs, Internetkonferenzen, Webseminare, Webcasts) (Schljachowoj 2017: 939–948). In der modernen Linguistik ist die Sprache nicht als Ding an sich, sondern als Kommunikationsinstrument zu verstehen, wobei die Forschung verbaler Strukturen in Bezug auf die Bedingungen, unter denen sie funktionieren, durchgeführt wird. Man berücksichtigt

sprachliche Mittel anhand ihrer Bedeutung für die Lösung von bestimmten pragmatischen Aufgaben und bestimmten Kommunikationszielen. Der Wechsel des wissenschaftlichen Paradigmas erforderte auch die Wende vom Studium der Sprache als formalen Systems zur Forschung der Sprache in Aktion, nämlich zur Untersuchung nicht nur der Struktur sprachlicher Einheiten, sondern auch der Prozesse ihrer Beteiligung an der realen Kommunikation (Karassik 2017: 203–209).

Die heutige Entwicklung von Genre-Studien ist ohne den Medienbereich, in dem sich Direktionspunkte, Trends und neue Arten der Genre-Organisation bei der textuellen Übertragung von Informationen im virtuellen Koordinatensystem bilden, kaum vorstellbar (Antonowa 2018: 11–14). Als komplexes und multidimensionales Phänomen ist der Medienbereich derzeit nicht nur als Bereich der Schaffung und des Konsums eines Informationsprodukts, sondern als Raum, in dem die Informationsbedürfnisse von moderner sprachlicher Persönlichkeit erfüllt werden, zu verstehen, wobei bestimmte Lebensorientierungspunkte und Werte entstehen. Bei der Suche nach glaubwürdigen Informationen kommt man im Medienbereich mit der maximalen Anzahl verfügbarer Medien in direkten Kontakt (Antonowa 2012: 140–144). Sowohl die Suche nach Nachrichten, Ereignissen oder beruflich orientierten Informationen als auch das Produkt dieser Suche werden für Menschen zu personalisierten Inhalten, die ihre Vorstellung von Realität, Normen und Problemen beinhalten.

Die Kategorie des Komischen ist eine der wichtigsten ästhetischen Kategorien, deren ursprüngliche Untersuchung im Rahmen von Philosophie und Ästhetik durchgeführt wurde. Zurzeit herrscht der interdisziplinäre Ansatz zur Untersuchung des Problems des Komischen unter Berücksichtigung der Forschungsergebnisse vieler Wissenschaften – Psychologie, Anthropologie, Linguistik, Literaturkritik usw. Die Autorin des Artikels teilt die Meinung von Wissenschaftlern zur Interpretation dieses Begriffs und verwendet die folgende Beschreibung: „Dies ist eine Kategorie von Ästhetik, die lustige, lächerliche oder hässliche Aspekte der Realität und des mentalen Lebens charakterisiert“ [Neue philosophische Enzyklopädie 2001: 227]. Die Kategorie des Komischen bildet die Grundlage für eine besondere komödienhafte Einstellung zur Realität, die sowohl dem Humor als auch der Satire zugrunde liegt. Der Humor und die Satire differenzieren sich in erster Linie durch emotionelle Interpretation vom Objekt oder Fragment der Wirklichkeit [Galiullina 2016: 34]. Der Humor ist eine besondere Art des Komischen, in der Lächerlichkeit und Mitgefühl, äußerlich komische Interpretation und innere Beteiligung, kombiniert sind. Der Unterschied zwischen dem Humor und der Satire wird durch die Tatsache bestimmt, dass die Satire, die das Objekt offen enthüllt, in ihren eigenen Zwecken unverhohlen und tendenziös ist, während der Humor tief in der Struktur des Bildes versteckt ist [Galiullina 2016: 35].

Als eine Art des Komischen richtet sich die Ironie auf Objekte, die Enthüllung verdienen, und weist mittlere Aggressivität und Negativität und intellektuelle Komplexität auf. In diesem Zusammenhang ist auch die Parodie zu erwähnen, die als Genre der Literatur- und Kunstimitation, als Nachahmung des Stils einzelnen Werks, des Autors, der Literaturströmung und des Genres definiert werden kann. In Bezug auf das Komische kann Parodie als Träger der Satire und des Humors angesehen werden, wobei man innerhalb humorvoller Parodien der parodierte Basistext nicht zerstört wird und intertextuelle Verbindungen alle Textebenen umfassen. Demzufolge haben humoristische Fake-Nachrichten teilweise parodistischen Charakter und vereinen in sich auch ironische und satirische Elemente.

## Genre-Merkmale von humoristischen Fake-Nachrichten

In der modernen Gesellschaft gibt es gewisse Erwartungen hinsichtlich der Aussagewahrscheinlichkeit bestimmter Nachrichten. In Übereinstimmung mit diesen Erwartungen werden die von verschiedenen Medien gesendeten Nachrichten normalerweise als a priori glaubwürdige wahrgenommen. Nachrichtentexte mit erheblichem Einflusspotential werden jedoch häufig zu einem Instrument zur Manipulation des öffentlichen Bewusstseins. Eine solche manipulative Variante des Nachrichtengenres bilden auch Fake-Nachrichten (Schilichina 2019: 138–143).

Der Begriff *Fake* umfasst eine Reihe verschiedener Phänomene des Medienbereiches: gefälschte Texte, Foto-, Video- oder Audioaufnahmen und sogar künstlich erstellte Popularität von Personen, Werken, Projekten (Willingham 2016). Wenn die Nachrichten eine operative Informationsmeldung über Ereignisse bilden, die kürzlich passiert sind oder sich gerade ereignen und die für das Publikum von politischem, wirtschaftlichem oder öffentlichem Interesse sind, dann entstehen Fake-Nachrichten in der Rolle von Nachrichten, die stilistisch wie echte Nachrichten erstellt werden, jedoch ganz oder teilweise falsch sind (Suchodolow 2017: 87–106)].

Abhängig vom Zweck der Erstellung und Verbreitung gibt es in der heutigen computer-gestützten Kommunikation zwei Arten von Fake-Nachrichten: die erste Art bilden Texte, die alle Genre-Merkmale von echten Nachrichten aufweisen und deren Zweck darin besteht, den Leser zu betrügen. Den zweiten Typ bilden Texte, die in der Tat eine Parodie auf seriöse Texte sind und zum Zwecke der Unterhaltung des Verbrauchers erstellt und verbreitet werden. Das betrachtete Genre ist ganz neu und entwickelt sich aktiv im Rahmen des computer-gestützten Diskurses: Texte von humoristischen Fake-Nachrichten existieren hauptsächlich im Internet und werden auf Websites verbreitet, die sich auf die Erstellung parodistischer Nachrichtentexte spezialisieren (Schilichina 2019: 138–143).

Der moderne Medienbereich umfasst eine separate Nische von Informationsressourcen, die für die Produktion von Fake-Nachrichten gestaltet sind (Suchodolow 2017: 87–106).

Seit dem Auftreten von Fake-Nachrichten in der computergestützten Kommunikation entsteht eine Diskussion, ob es Möglichkeiten gibt, Fakten von „Fakes“ zu unterscheiden. Für humoristische Fake-Nachrichten ist diese Frage jedoch nicht von grundlegender Bedeutung, da die Kommunikationsziele von humoristischen Fake-Nachrichten ganz anders sind: Sie zielen in erster Linie darauf ab, den Leser zu unterhalten und nicht auf die Mitteilung von Informationen. Humoristische Fake News sind von Forschungsinteresse, weil sie eine einzigartige Reihe von Genre-Merkmalen aufweisen, die es ermöglichen, Leser zu unterhalten und dabei bestimmte soziale Werte zu vermitteln (Schilichina 2019: 138–143). Daraus lässt sich vermuten, dass die Ausdrucksebene für humoristische Fake-Nachrichten nicht weniger wichtig ist als ihre Inhaltsebene. Um die Aufmerksamkeit der Leser auf sich zu ziehen, verwendet man alle Arten von sprachlichen Mitteln, vor allem aber Metaphern und stilistisch markierte Lexik.

Der komische Effekt ist jedoch nicht der einzige Zweck solcher Texte. Oft verbirgt der Humor einen sozialen Subtext, der für die moderne Gesellschaft hochaktuell ist.

In der Regel handelt es sich bei den Quellen von humoristischen Fake-Nachrichten um spezialisierte Websites, die die Struktur der Internetnachrichtenseiten äußerlich imitieren. In einigen Fällen wird der humoristische Charakter der Texte explizit hervorgehoben: zum Beispiel auf der Webseite [www.uareview.com](http://www.uareview.com) kann man folgende ironische Warnschrift lesen:

Wir erinnern die anderen daran: Die UaReview-Webseite wird in der Ukraine als Impfstoff verwendet, um Journalisten vor nicht überprüften Informationen zu schützen. Es verhindert das Fehlen von Faktenüberprüfung und begrenzt das Vertrauen an anonyme Quellen. Die Wirkung von UaReview auf Journalisten wurde in Experimenten bestätigt, obwohl es nur eine kurze Dauer hat und für einen wirksamen Schutz ständige Nachimpfung erfordert (aus dem Ukrainischen übersetzt von Natalija Koroljowa). [www.uareview.com](http://www.uareview.com) [Zugriff am 07.10.2020].

In anderen Fällen kann man den parodistischen Charakter nicht sofort erkennen, da die Internetseite äußerlich wie eine normale Nachrichtenseite mit den Überschriften „Politik“, „Kultur“, „Sport“, „Leute“ aussieht. Auf der Startseite der Ressource [www.der-postillon.com](http://www.der-postillon.com) gibt es sogar eine interessante Überschrift „Ehrliche Nachrichten – unabhängig, schnell seit 1845“, die indirekt so wirkt, so dass man die dort veröffentlichten Nachrichten als recht zuverlässig wahrnehmen könnte. Bereits in der Antwort auf die erste FAQ-Frage kann ein potenzieller Leser jedoch sofort auch eine Warnung über die Unwahrhaftigkeit und Ironie der in den Artikeln angegebenen Informationen finden:

**Stimmt das, was im Postillon steht?**

Nein, alles, was im Postillon steht, ist Satire und somit dreist zusammengelogen. Alle auftauchenden Charaktere sind fiktional, Ähnlichkeiten mit lebenden Personen sind rein zufällig. Das sollte eigentlich offensichtlich sein, obwohl zahlreiche Kommentare darauf hinweisen, dass vieles hier für bare Münze genommen wird. <https://www.der-postillon.com/p/faq.html> [Zugriff am 06.10.2020].

Dennoch können wir auf den Internetseiten beider Onlinemedien Interface gewöhnlicher Portale finden, die ihren Lesern ernsthafte Nachrichten bieten und die Zuverlässigkeit der Daten beanspruchen: Überschriften wie „Leute“, „Politik“, „Wissenschaft“, „Sport“ tragen dazu auch bei.

Die Einzigartigkeit der Genre-Merkmale von humoristischen Fake-Nachrichten beruht auf einer Kombination von Eigenschaften, die für gewöhnliche Nachrichten, sowie für Genre der Parodie typisch sind. Genau das unterscheidet humoristische Fake-Nachrichten von ernsthaften gefälschten Nachrichten: obwohl die Texte dieses Genres viele verschiedene Genre-Elemente des Nachrichtentextes enthalten, ist der Autor der humoristischen Fake-Nachrichten dazu bestrebt, dass der Leser seine Absicht richtig verstehen könnte, sodass der Text mit verschiedenen Markern des Komischen gefüllt ist (Schilichina 2019: 138–143).

Die humoristischen Fake-Nachrichten haben folgende formal-strukturelle Merkmale: das sind relativ kleine Texte (150–300 Wörter), die wie ernsthafte Nachrichten häufig Fotos enthalten, wobei es in vielen Texten Verweise auf reale geografische und/oder historische Realien, politische Persönlichkeiten, kulturelle Veranstaltungen gibt (Schilichina 2019: 138–143). Solche Links erhöhen Glaubwürdigkeit von diesen Nachrichten. Die humoristischen Fake-Nachrichten können auch verschiedene konzeptuelle Bereiche der Interpretation und Wahrnehmung widerspiegeln:

### **Die niederländische Armee wird durch fliegende Katzen verstärkt sein**

In Amsterdam präsentierten militärische Erfinder einen Prototyp fliegender Katze. Dies ist das erste experimentelle Modell einer neuen Technikeinheit. In naher Zukunft wird es in Serienproduktion gehen und die Luftwaffe der niederländischen Armee verstärken.

Dank der geringen Größe von Katzen-Hubschraubern sind sie für Radargeräte unsichtbar. Darüber hinaus ist es unwahrscheinlich, dass Menschen, nach dem Augenkontakt mit solchen seltsamen Katzen, jemandem erzählen würden, was sie gesehen haben. Deshalb werden fliegende Katzen die ideale Waffe für niederländische Geheimdienste sein, so die militärischen Erfinder.

Für die Serienproduktion neuer Waffen benutzen die Erfinder herrenlose Katzen, so dass das Know-how auch zur Sauberkeit der niederländischen Städte beiträgt (aus dem Ukrainischen übersetzt von Natalija Koroljowa). <http://uareview.com/kit-vertolit-video/> [Zugriff am 07.10.2020].

Die „Glaubwürdigkeit“ des obigen Textes ist durch einen Verweis auf wirklich existierende Objekte der Realität markiert: Streitkräfte vom bestimmten Staat, geheime militärische Forschungen und Erfindungen, die einen entsprechenden spezifischen Einsatzbereich haben. Die humorvolle Intention dieses Textes ist jedoch recht leicht zu erkennen: die Überschrift der Nachricht „Die niederländische Armee wird durch fliegende Katzen verstärkt sein“ verweist den Leser auf den konzeptuellen Bereich „Haustiere“, der normalerweise mit dem konzeptuellen Bereich „Krieg“ nicht verbunden wäre. Eine solche absichtliche Verbindung von unvereinbaren Sphären kann als Opposition von Skripten interpretiert werden, wie es in der allgemeinen Theorie des verbalen Humors von V. Raskin und S. Attardo vorgeschlagen worden ist (Raskin 1985, Attardo 2001). Infolgedessen muss der Leser nach einer solcher Art des Verstehens des Textes suchen, die die entstandene Inkohärenz auflösen kann, und zwar die humoristische Interpretation ermöglicht es, semantische Inkonsistenzen zu beseitigen und die komische Natur des Textes zu erkennen (Schilichina 2019: 138–143).

Ein ähnlicher Ansatz, der sich auf inkompatible semantische Bereiche bezieht, wird im folgenden Beispiel verwendet: Der Text mit der Überschrift „Der Föderationsrat der Russischen Föderation erklärte die Entscheidung Gottes, die Perekop Landenge zu schaffen, als illegal“ (aus dem Ukrainischen übersetzt von Natalija Koroljowa), entsteht als eine Reportage, die berichtet, dass die Mitglieder des Föderationsrates der Russischen Föderation die Entscheidung Gottes, die Halbinsel Krim mit dem ukrainischen Festland verbindende Perekop Landenge zu schaffen, als illegal erklärten. Darüber hinaus beschuldigte der Föderationsrat den Allmächtigen der Russophobie und der Zusammenarbeit mit Neonazis, die in Kyjiw die Macht ergriffen haben (<http://uareview.com/nelegitymne-rishennya-boga/> [Zugriff am 07.10.2020]).

Inkohärenz und infolgedessen die Möglichkeit humorvoller Interpretation des Textes ergibt sich aus der Kombination zweier konzeptioneller Bereiche: der Politik, wo die Verantwortung für das Handeln ein notwendiger Bestandteil des Berufs ist und nach der Rechtslage bewiesen oder bestätigt werden kann, und der Religion, in der die Verantwortung keiner bestimmten Person zugewiesen werden kann. Die Inkohärenz, die sich aus den a priori unmöglichen Anklagen der Überseele wegen der politischen Motivation von Handlungen (absichtliche Erschaffung bestimmter Landschaftsformen und Zusammenarbeit mit Vertretern radikaler politischer Parteien) ergibt, wird durch humoristische Interpretation der Nachrichten gelöst,

deren sozialer Subtext auch durch Absurdität der Idee verstärkt wird, Krim mit Kuban-Gebiet mit einem riesigen Rohr zu verbinden.

Das Funktionieren und die Verbalisierung des Komischen im Genre der humoristischen Fake-Nachrichten erfolgt im Prinzip häufig durch ihre Absurdität, Verwendung erheblicher Anzahl fantastischer und/oder lächerlicher Annahmen, Verbindung inkompatibler Phänomene:

**Nur zwei schnitten „gut“ ab: Stiftung Warentest testet Atombomben**

Berlin (dpo) – Augen auf beim Massenvernichtungswaffenkauf! Denn Atombombe ist nicht gleich Atombombe. Das legt nun eine aktuelle Versuchsreihe der Stiftung Warentest nahe. Nach Angaben der Prüfer erhielten nur zwei von 37 gezündeten Atombomben die Bewertung „gut“.

In die Gesamtwertung flossen Bedienfreundlichkeit, Sprengkraft, Atompilz-Ästhetik, Reichweite und Umweltverträglichkeit ein. Nicht eine der getesteten Atombomben konnte die Tester in allen Bereichen überzeugen und die Bestnote „sehr gut“ erreichen. <https://www.der-postillon.com/2016/04/atombomben-im-test.html#more> [Zugriff am 06.10.2020].

Im obigen Fragment wird die humoristische Intention durch die absolute Absurdität der Möglichkeit positiver Bewertung von ganz negativem Phänomen der Realität – den Atomwaffen – realisiert. Das im Bewusstsein der Menschheit festgesetzte Verständnis des Einsatzes solcher Massenvernichtungswaffen funktioniert als Element der Bedrohung des Atomkrieges und der vollständigen Vernichtung von allen lebenden Wesen und das repräsentiert den Gegensatz zu dem dargestellten Prozess der Bewertung von sogenannten „Waren“, der im obigen Text durch die deutsche Organisation ‘Stiftung Warentest’ durchgeführt wird. Besonders erwähnenswert sind auch die Kriterien für solche „Bewertung“, nämlich ‘Bedienfreundlichkeit’, ‘Sprengkraft’, ‘Atompilz-Ästhetik’, ‘Reichweite’ und ‘Umweltverträglichkeit’, die den Leser an den konzeptuellen Bereich „Konsum“ verweisen. Die Absurdität und Irrsinnigkeit der Identifikation von Ressource für die umfangreiche Zerstörung bezogen auf die vorschriftsmässige Herstellung von Waren, die als Teil der Existenz der Gesellschaft entstehen und zur Deckung der Grundbedürfnisse der Menschen dienen, spiegelt dennoch die soziale Konnotation wider, denn im Falle des massiven Einsatzes von Atomwaffen könnte unsere Gesellschaft und Wirtschaft sowie Industrie, die die notwendigen Waren im Prinzip produziert, einfach nicht existieren.

Die semantischen Mechanismen der Bildung eines komischen Textes manifestieren sich auch in der karikierten Darstellung von Objekten, räumlichen und zeitlichen Koordinaten, Einstellungen von handelnden Personen und werden als lächerliche Mehrdeutigkeit einer Äußerung, die „denotative und signifikante Dimensionen“ hat, interpretiert (Karassik 2018: 895–918).

Die pragmatischen Mechanismen zur Gestaltung von solchen komischen Texten bilden bewertende und inferentielle Inkonsistenzen zwischen Sachverhalten, diese Inkonsistenzen repräsentieren Kollision ‘inkompatibler Interpretationsszenarien’ (Raskin 1985, Attardo 2001).

Folgendes Beispiel spiegelt skandalöse und resonante Verordnung von Bundeslandwirtschaftsministerin Julia Klöckner wider, wobei es festgestellt wurde, dass die Katzen mit respiratorischen Symptomen auf das Sars-CoV-2-Virus getestet werden sollen.



### **Regierung führt Maskenpflicht für Haustiere ein**

Berlin (dpo) – Julia Klöckner (CDU) macht Ernst: Nach der Einführung einer Corona- Meldepflicht für Haustiere legt die Bundeslandwirtschaftsministerin noch einmal nach und will nun das Tragen von Masken für Hund, Katze, Hamster & Co. verpflichtend machen.

„Jedes Haustier muss immer dann eine Schutzmaske tragen, wenn sich der Sicherheitsabstand von mindestens 1,50 Meter zu Menschen oder anderen Tieren nicht einhalten lässt“, erklärte die Ministerin. „Auch beim Gassigehen oder wenn das Tier das Haus verlässt, muss es eine Maske tragen“ [...]. <https://www.der-postillon.com/2020/06/haustiere-maskenpflicht.html#more> [Zugriff am 06.10.2020].

Die humorvolle Interpretation des angeführten Fragments der Nachricht wird vor allem durch die Liste der Tiere erleichtert, die von jetzt ab eine Maske tragen müssen: Hund, Katze, Hamster. So eine komische Interpretation bewirkt auch folgende Liste von Verboten, die für Tiere absurd sind:

[...] Rudelbildung von mehr als 5 Tieren sind verboten. Beim Apportieren muss der zurückgebrachte Stock vor jedem Wurf desinfiziert werden. Beißen und Kratzen sollte bis auf Weiteres vermieden werden. Nicht in die Pfote, sondern in die Vorderbeinbeuge niesen [...]. <https://www.der-postillon.com/2020/06/haustiere-maskenpflicht.html#more> [Zugriff am 06.10.2020].

Darüber hinaus führt die Nichteinhaltung der „neuen“ Anforderungen zur Bestrafung in Form einer Dose Chappi/Sheba, im Falle wiederholter Verstöße bis zu einer Woche im Zwinger.

Die Absurdität von Zitaten, Kontext der verwendeten Redewendungen oder stilistisch markierter Lexik sind ein charakteristisches Genre-Merkmal humoristischer Fake-Nachrichten. Das ist notwendig, um die humorvolle Intention des Autors zu erkennen.

## **Die soziale Wirkung von humoristischen Fake-Nachrichten**

In jeder Gesellschaft spielen Humor und Satire eine wichtige Rolle bei der Vermittlung sozialer Werte. Deshalb können die Texte humoristischer Fake-Nachrichten nicht als ausschließlich Unterhaltungsgenre betrachtet werden. Durch sorgfältiges Lesen solcher Nachrichten und Identifizierung der Intention des Autors ist es leicht zu erkennen, dass der Text von humoristischen Fake-Nachrichten, in denen ganz alltägliche Situationen betrachtet werden, immer eine bestimmte soziale Konnotation enthält.

### **Nationale Akademie der Wissenschaften hat vor, die Grade des Kandidaten und Doktors der Pseudowissenschaften einzuführen**

Im laufenden Jahr beabsichtigt die Nationale Akademie der Wissenschaften, ein Paket normativer Dokumente für Erhalten von alternativen wissenschaftlichen Graden wie „Kandidat der Pseudowissenschaften“ und „Doktor der Pseudowissenschaften“ vorzubereiten. Dies wurde von einer Kristallkugel berichtet, die auf die subtilen Schwingungen von Boris Paton abgestimmt war.

„Das Problem besteht darin, dass es in der Ukraine jetzt eine kolossale Nachfrage nach Pseudowissenschaften gibt, aber der wissenschaftliche Markt in keiner Weise die Bedürfnisse von Wissenschaftlern befriedigt, die es versuchen, über den Tellerrand hinauszuschauen und nach neuen Ansätzen zur Lösung grundlegender Probleme zu suchen“, erklären die Vertreter von Nationaler Akademie der Wissenschaften [...] (aus dem Ukrainischen übersetzt von Natalija Koroljowa. <http://uareview.com/kandydat-i-doktor-psevdonauk/> [Zugriff am 07.10.2020].

Bereits die Überschrift enthält die Oxymora *Kandidat der Pseudowissenschaften* und *Doktor der Pseudowissenschaften*, die den humorvollen Modus des Artikels erläutern. Das zugrundeliegende Problem ist jedoch für die Ukraine ziemlich peinlich und aktuell. Massenhafte Verteidigungen von Dissertationen, inadäquate Themen und vor allem übersteigerte Forderungen bei niedriger Löhnung schaffen einerseits die Voraussetzungen für das Vorhandensein von Pseudostudien und Artikeln in pseudowissenschaftlichen Zeitschriften als Antwort auf die Notwendigkeit, Formalitäten zu erledigen. Die andere Seite des Problems besteht aus dem Vertrauen an Autorität und Mangel an konstruktiver Kritik, die durch die Entstehung von Quantenkulturologie, Wassergedächtnis, der Verbindung von Impfstoffen mit Autismus und anderen „grundlegenden“ Fragen der modernen Pseudowissenschaften gekennzeichnet ist. Die Verspottung der Pseudowissenschaften sollte in diesem Fall die qualitativ hochwertigen wissenschaftlichen Werke fördern und den Massencharakter als ungewöhnliches xenogenes Phänomen beseitigen.

Als ein wichtiges Merkmal, das humoristische Fake-Nachrichten von seriösen Nachrichten unterscheidet, entsteht eine große Menge von intertextuellen Referenzen, die ebenfalls auch Fake sind. Auch die Zitate werden häufig bekannten politischen oder öffentlichen Persönlichkeiten zugeschrieben:

**„Demonstranten waren alle schwanger mit Fünfziglingen“ – Corona-Demo-Veranstalter verteidigt Teilnehmerzahlen**

Berlin (dpo) – Wie viele Menschen waren am Samstag wirklich auf der Corona-Demo in Berlin? Während die Polizei von rund 20.000 Teilnehmern spricht, behaupten die Veranstalter der Demo, dass mindestens 1,3 Millionen vor Ort waren. Nun erklären sie, wie sie zu der Zahl kamen: Demnach waren alle Demonstranten mit Fünfziglingen schwanger, die somit auch zu den Anwesenden hinzuzuzählen sind [...]. <https://www.der-postillon.com/2020/08/50-linge.html#more> [Zugriff am 06.10.2020].

Das angeführte Fragment enthält ein falsches Zitat des Veranstalters der Demonstration, das die unangemessene Übertreibung der Teilnehmerzahl an der Kundgebung gegen die sogenannte Corona-Diktatur parodiert: Bei einer tatsächlichen Beteiligung von etwa 20.000 Personen gaben die Organisatoren an, dass mehr als 1.300.000 Personen an der Demonstration beteiligt waren. Die Absurdität einer solchen Übertreibung wird durch die hyperbolisierte Anzahl von Embryonen (50) unterstrichen, mit denen die Teilnehmer schwanger sind. Die physiologische Unmöglichkeit solchen Prozesses repräsentiert auch die Irrelevanz und Inadäquatheit von Demo-Teilnehmern, die nach Angaben der Autoren des Artikels irgendwo in einer parallelen Realität existieren und die tatsächlichen Folgen der Pandemiesituation nicht begreifen können.

Das folgende Beispiel ist eher tragisch als komisch, da seine soziale Konnotation extrem tief und schmerzhaft ist. Die Tragödie des Krieges im Allgemeinen und der Kriegskinder im Besonderen bleibt auch im 21. Jahrhundert leider aktuell. Schon die Überschrift „Faszinierend! Pakistanischer Junge (5) kennt 20 verschiedene Wörter für Drohnenangriff“ enthält einen impliziten Hinweis darauf, dass der Junge nicht umsonst so viele Synonyme für den Begriff *Drohnenangriff* kennt. Solche künstliche und ungläubwürdige Freude erzeugt die Wirkung absurder Wechselbeziehungen von Tragödie des Krieges und des Massentodes von Menschen und herausragenden geistigen Fähigkeiten eines fünfjährigen Jungen mit reichem Wortschatz.



Hierbei kann der Leser Beschreibungen von Drohnenangriffen finden, die sowohl die Bombardierung unter völlig unterschiedlichen Bedingungen als auch den Schmerz des Verlustes und die emotionale Einstellung eines Jungen charakterisieren, der als Kind gezwungen war, Angst, Tod geliebter Menschen und die Zerstörung seiner Heimatstadt zu ertragen.

Der Autor eines humorvollen Nachrichtentextes hat also zwei widersprüchliche Aufgaben: einerseits ist es notwendig, den Text genug glaubwürdig zu machen, damit der Leser ihn als eine Nachricht wahrnehmen könnte; andererseits muss dem Leser signalisiert werden, dass dies eine Parodie und keine Tatsachenfeststellung ist, ohne direkt darüber zu informieren. Daher werden humoristische Fake-Nachrichten so erstellt, dass die Leser die humorvolle Intention des Autors leicht erkennen können. Im Gegensatz zu „ernsthaften“ Fake-Nachrichten enthalten Parodietexte sowohl Signale der Glaubwürdigkeit (z. B. Referenzen auf wirklich existierende Organisationen, Namen berühmter Personen) als auch Fake-Signale (z. B. absurde Zitate oder Hinweise auf absurde Fakten), die einen komischen Effekt erzeugen. Humoristische Fake-Nachrichten behandeln verschiedene Themen: Politik, Sport, Gesundheit. Der parodistische Charakter dieser Texte deutet darauf hin, dass ihr Zweck darin besteht, die in der Gesellschaft existierenden Normen und Werte in Frage zu stellen. Mit Hilfe humorvoller Intention ist es möglich, dies implizit zu beanstanden: eine der wichtigsten Funktionen von Humor und Satire ist der Ausdruck von Kritik. So werden humoristische Fake-Nachrichten zur kommunikativen Strategie der Kritik auch in Situationen, in denen sozial bedeutsame oder tabuisierte Themen angesprochen werden.

## Literatur

- Antonowa, Ljubow G. (2012): *Коммуникативная лексика в медийных текстах* [Kommunikative Lexik in Medientexten]. Jaroslawl: Jaroslawskij gosudarstwennyj uniwersitet im. P. G. Demidowa, 140–144.
- Antonowa, Ljubow G. (2018): *О новых жанровых формах в интернет-дискурсе* [Über neue Genreformen im Internetdiskurs]. Woronesch: Woroneschskij gossudarstwennyj uniwersitet, 11–14.
- Attardo, Salvatore (2001): *Humorous Texts: A Semantic and Pragmatic Analysis*. Berlin: de Gruyter.
- Galiullina, Alfija F. (2016): *Комические коды в коммуникации: «развлекательная» телевизионная журналистика (юмористический телевизионный контент) и телевизионная реклама* [Komische Codes in der Kommunikation: Unterhaltungsfernsehpublizistik (humoristischer Fernsehcontent) und Fernsehwerbung]. Dissertation zur Erlangung der Doktorwürde der Philologie im Fach „Journalistik“ 10.01.10. Omsk.
- Karassik, Wladimir I. (2017): *Аксиогенные комические личные нарративы* [Axiogene komische persönliche Erzählungen]. DOI: <https://doi.org/10.18500/2311-0740-2017-2-16-203-209>.
- Karassik, Wladimir I. (2018): *Алгоритмы построения комических текстов* [Algorithmen zur Gestaltung von komischen Texten]. DOI: 10.22363/2312-9182-2018-22-4-895-918
- Neue philosophische Enzyklopädie* (2001): Moskau: Mysl', 227.
- Raskin, Victor (1985): *Semantic Mechanisms of Humor*. Dordrecht: Kluwer.

- Schilichina, Ksenija M. (2019): *Юмористические фейковые новости как коммуникативная технология и жанр онлайн-коммуникации* [Humoristische Fake News als Kommunikations-technologie und Genre der Online-Kommunikation]. Wolgograd: Federalnoe gossudarstwennoe bjudschetnoe obrasowatelnoe utschreschdenie wysschego obrasowanija „Wolgogradskij gossudarstwennyj sozialno-pedagogitscheskij uniwersitet“, 139–143.
- Schljachowoj, Dmitrij A. (2017). *Жанровые характеристики блогов как электронных средств массовой коммуникации* [Genre-Merkmale von Blogs als elektronischer Medien]. DOI: 10.22363/2313-2299-2017-8-4-939-948.
- Suchodolow, Aleksandr P. / Bytschkowa, Anna M. (2017): „Фейковые новости“ как феномен современного медиапространства: понятие, виды, назначение, меры противодействия [„Fake News“ als Phänomen des modernen Medienraums: Begriff, Typen, Funktionen, Gegenmaßnahmen]. DOI: 10.17150/2308–6203.2017.6(2).143–169.7.
- Willingham, Emily (2016): *A Scientific Approach to Distinguishing Real From Fake News. Forbes magazine*. <https://www.forbes.com/sites/emilywillingham/2016/11/28/a-scientific-approach-to-distinguishing-real-from-fake-news/#4af14792bd86>. [Zugriff am 05.10.20].

<http://uareview.com> [Zugriff am 07.10.20].

<https://www.der-postillon.com> [Zugriff am 06.10.20].